| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **19.09.2013<br>15:00 Uhr** | **Beirat für Menschen mit Behinderungen** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen<br>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen** | | |

**Anwesende:**
Herr Hans Jürgen Nagels (CDU-Fraktion)
Herr Jürgen Grefermann (SPD-Fraktion)
Frau Angelika Jäntsch (SPD-Fraktion)
Herr Klaus Kösling (SPD-Fraktion)
Herr Röder (SPD-Fraktion, in Vertretung für Frau Wingens)
Herr Hermann-Josef Schepers (CDU-Fraktion)
Frau Anja Kösling (SPD, Bürgermitglied)
Herr Detlef Weirich (CDU, Bürgermitglied)
Herr Andreas Blanke (Die Grünen, in Vertretung für Herrn Hoffmann)
Herr Thomas Haller (Die Linke.Liste, Bürgermitglied)
Frau Sarah Schröckert (FDP, Bürgermitglied)
Herr Alexandros Christoudas (Integrationsrat)
Herr Peter Jötten (DPWV)
Frau Rita Ehmanns (AWO)
Frau Iris Erkens (Integ)
Frau Houda Feketic (DRK)
Frau Karin Fierlings (Gehörlosenvereinigung „Einigkeit“)
Frau Stefanie Franken (Lebenshilfe Oberhausen, in Vertretung für Herrn Lettkamp)
Herr Paul Grünewald (Caritasverband Oberhausen)
Frau van Dellen (Frauenselbsthilfe nach Krebs, in Vertretung für Frau Henn)
Herr Dr. Jürgen Kossowski (DGM)
Frau Antje Schwarz (Mitglied im BSVN)
Frau Marion Spee (Hephata)
Herr Sebastian Tinnefeld (Aktion Friedensdorf)
Herr Herbert Todten (BSG Oberhausen Sterkrade)
Herr Friedrich Vahle (TUS Alstaden)
Herr Jens Vollweiter (BSV Oberhausen)
Herr Josef Wörmann (Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal)

**Abwesende:**
Herr Oberbürgermeister Wehling – entschuldigt
Frau Sarah Sandi (KoKoBe)– entschuldigt
Frau Hildtrud Kühnemann (Osteoporose SHG) – entschuldigt
Frau Marie Luise Teuwen (SOVD) – entschuldigt
Herr Jörn Derißen (BS Oberhausen) – entschuldigt
Herr Burchard Petras – entschuldigt
Herr Pirch (VDK) – entschuldigt
Frau Britta Costecki (Gleichstellungsbeauftragte) – entschuldigt
Frau Eva Eichstaedt (FB 3-4-40) – entschuldigt

**Verwaltung:**
Herr Andreas Stahl (Bereich 0-4)
Herr Turra-Ebeling (FB 3-4-10)
Herr Jürgen Jäschke (FB 3-2-20)
Frau Sabine Janclas (Bereich 5-6)
Herr Jacek Grolik (FB 5-6-20)

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **19.09.2013<br>15:00 Uhr** | **Beirat für Menschen mit Behinderungen** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen<br>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen** | | |

**Tagesordnung:**

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Aktuelle Stunde

- Gespräch mit der TMO zur Förderung des barrierefreien Tourismus in Oberhausen
- Bestandsaufnahme NRW (Zwischenbericht) - Begehung des Technischen Rathauses am 01.08.2013
- Rückblick "Malwettbewerb "Inklusion - Ein Wort wird bunt"

(Berichterstattung: Herr Nagels, Frau Kogler)

2 Erstellung eines Haltestellen-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Holten (Ordnungsmerkmal OM 2012 04 119)

(Berichterstatter: Herr Grolik)
Vorlage: M/15/2975-01

3 Erstellung von P&R Parkplatzflächen am Bahnhof Holten (Ordnungsmerkmal OM 2011 01 119)

(Berichterstatter: Herr Grolik)
Vorlage: M/15/2979-01

4 Neufassung der Satzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen
Vorlage: B/15/2982-01

| | | |
|---|---|---|
| **Stadt Oberhausen** | **19.09.2013<br>15:00 Uhr** | **Beirat für Menschen mit Behinderungen** |
| | **Wahlzeit 2009/2014** | **Niederschrift** |
| **Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen<br>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen** | | |

Der Vorsitzende Herr Nagels eröffnet um 15.00 Uhr die 15. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und begrüßt die Anwesenden.

Frau Kogler benennt alle im Saal anwesenden Personen.

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### 1. Aktuelle Stunde

**- Gespräch mit der TMO zur Förderung des barrierefreien Tourismus in Oberhausen**
**- Bestandsaufnahme NRW (Zwischenbericht) - Begehung des Technischen Rathauses am 01.08.2013**
**- Rückblick "Malwettbewerb "Inklusion - Ein Wort wird bunt"**

**(Berichterstattung: Herr Nagels, Frau Kogler)**

1.1 Gespräch mit der TMO zur Förderung des barrierefreien Tourismus in Oberhausen

Herr Nagels berichtet, dass im August ein gemeinsames Gespräch mit der TMO stattgefunden hat, an dem Frau Kogler, Herr Stahl und er selbst teilgenommen haben.
Dieses Gespräch sei seit ca. 1,5 Jahren gesucht worden.
Die Gesprächsatmosphäre sei offen und entgegenkommend gewesen. Zwar seien noch keine konkreten Absprachen getroffen worden, es ist jedoch der Eindruck entstanden, dass auch die TMO verstanden hat, dass Barrierefreiheit ein Positivmerkmal für Oberhausen wäre und der Tourismusbereich sich daher damit beschäftigen sollte.
Frau Kogler wird daher eine erste Hinweisliste für Anbieter im Freizeitbereich erstellen und diese an die TMO übermitteln.
Durch die TMO wurde auf ein Negativbeispiel hingewiesen:
Am Kanal im Kaisergarten befindet sich eine Schiffsanlegerstelle für Flusskreuzfahrten, die aus Mitteln der Emschergenossenschaft nicht barrierefrei gebaut wurde und somit nicht wirklich nutzbar ist.
Frau Franken merkt an, das es in einigen anderen Städten bereits Stadtführer gibt, die in Leichter Sprache geschrieben sind. Vor dem jeweiligen Städtenamen steht dann „Einfach" (z.B. Einfach Münster)
Dies sei für Oberhausen doch ebenfalls überlegenswert.
Herr Nagels dankt für diese Anregung und äußert, dass dies sicherlich eine gute Idee sei, zumal auch der Titel sehr ansprechend sei.
Er erklärt, dass ja auch die „Emscherkunst 2013" mit Hilfe der „Nationalen „Koordinationsstelle Tourismus für alle" weitestgehend barrierefrei gestaltet worden sei. Dies sei also möglich.

Dr. Kossowski weist daraufhin, dass die Situation der öffentlichen Behindertentoiletten in Oberhausen noch stark verbesserungswürdig sei. Diese sind oftmals sehr unhygienisch und stehen dauerhaft offen.
Bei öffentlichen Veranstaltungen fehlen sie oftmals ganz.

Herr Nagels erwähnt die Behindertentoilette am Altmarkt, die hier als Negativbeispiel sicherlich weit vorne steht.

Herr Dr. Kossowski sieht hier dringenden Handlungsbedarf.

1.2 Bestandsaufnahme NRW (Zwischenbericht) - Begehung des Technischen Rathauses am 01.08.2013

Frau Kogler berichtet, dass die „Kommission Barrierefrei" im Rahmen der Bestandsaufnahme NRW am 1. August das Technische Rathaus in Sterkrade begangen hat.
Zwei Mitarbeiter der OGM haben die Begehung begleitet und waren dabei auch sehr interessiert und engagiert.
Deutlich wurde, dass die Vielfalt der Fragebögen und die Art der Aufnahme gerade bei größeren Gebäuden sehr aufwendig sind und sich hier die Frage stellt, ob diese Art der Aufnahme zur Informationsverbreitung im Internet für Oberhausen so sinnvoll ist.
In der Kommission wird noch abgestimmt, ob möglicherweise zunächst öffentliche Gebäude begangen werden sollen, bei denen ein hoher Bürgerverkehr besteht um hier die Barrieren festzuhalten und der OGM diese jeweils schriftlich zu übergeben.
Der Beirat für Menschen mit Behinderungen wird in der folgenden Sitzung über die weitere Vorgehensweise informiert werden.

1.3. Rückblick Malwettbewerb „ Inklusion - Ein Wort wird bunt"

Frau Kogler berichtet, dass die Ausstellungseröffnung am 9. September 2013 im Bert Brecht haus stattgefunden hat.
Insgesamt wurden 70 Bilder eingereicht, von denen 30 für die Ausstellung ausgewählt wurden.
Von den Gewinnerbildern wurden Postkarten gedruckt, die verteilt werden und auch den Beiratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

Durch Frau Iris Erkens, Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderungen wurde das Siegerbild in der Kategorie „Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 15 Jahre" gemalt.
Dies wird von den übrigen Beiratsmitgliedern mit Beifall honoriert.

Vom 18. Oktober - 21. November wird die Ausstellung im Rathaus Oberhausen zu sehen sein.

Herr Kösling hat eine weitere Anmerkung.
Im Namen des Beirats für Menschen mit Behinderungen soll die Verwaltung aufgefordert werden, in der nächsten Beiratssitzung einen Plan zu Erstellung eines behindertengerechten Zugangs zum Kastell Holten vorzulegen. Dies sei bisher nicht gegeben.
Herr Nagels ergänzt, dass ebenfalls der Zugang zum Büro für Chancengleichheit nicht barrierefrei sei.

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen fordert die Verwaltung auf, in der nächsten Sitzung am 19. Dezember 2013 zu beiden Punkten Stellung zu beziehen.

**2. Erstellung eines Haltestellen-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Holten (Ordnungsmerkmal OM 2012 04 119)**

**(Berichterstatter: Herr Grolik)**
**Vorlage: M/15/2975-01**

Die Tagesordnungspunkte werden zusammen behandelt.

Herr Nagels erklärt, dass in den Vorlagen eine falsche Formulierung gewählt wurde, auf die Herr Kösling im Vorfeld der Sitzung hingewiesen hat.
Anstelle des Satzes:
„Um die Fördervorrausetzungen dieser Maßnahme zu erfüllen, ist die Stellungnahme des Beirats für Menschen mit Behinderungen erforderlich“
soll folgendes stehen:
„Um die Fördervoraussetzungen dieser Maßnahme zu erfüllen, ist auch die Kenntnisnahme des Beirates für Menschen mit Behinderungen erforderlich. Mit diesem Bericht wird dieser Auflage Rechnung getragen.“

Frau Janclas stellt das Vorhaben vor.

Herr Kösling erklärt, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen die Vorlagen diesmal zustimmend zur Kenntnis nehmen wird.
Es werden aber zwei Dinge erwartet, bei denen eine Notwendigkeit besteht:

Beide Haltestellen auf der Schmachtendorfer Straße sollen dauerhaft im Bestand bleiben.

Zwischen dem Bahnsteig und dem Parkplatz Nord muss eine Rampe gebaut werden.

Diese Aussagen werden von den Mitgliedern des Beirats für Menschen mit Behinderungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Nagels erfragt, ob der Parkplatz an der Oranienstraße bestehen bleibt. Frau Janclas bejaht dies.
Herr Nagels erfragt, ob dann also eine Rampe von diesem Parkplatz bis zu den Gleisen gebaut wird?
Frau Janclas erklärt, dass dies bisher nicht geklärt sei.
Die DB-AG werde ggf. die Brücke für den Ausbau der Betuwe-Linie erweitern.
Seitens der Stadt Oberhausen werden von der DB-AG gefordert, dass der Bahnsteig in beiden Richtungen über die Brücke laufen müsse. Dann sei auch von vier Seiten ein barrierefreier Zugang möglich.
Man versuche in der Angelegenheit Druck auf die DB-AG auszuüben.

Herr Nagels äußert, dass er es schade findet, dass eine Brachfläche bepflastert wird, der u.U. wegfallende alte Parkplatz aber nicht renaturiert wird.
Diesen Einwand habe er eigentlich der Grünen Fraktion erwartet, da er nicht komme, bringe er ihn nun vor.
Durch Herrn Blanke wird der Einwand von Herrn Nagels befürwortet.
Frau Janclas erklärt, dass es sich um keine Grün- sondern eine Lagerungsfläche handele.

Herr Schepers teilt mit, dass in der gestrigen Sitzung der Projektgruppe Inklusion auch über die Installation von Sprechsäulen, insbesondere für Sehbehinderte, gesprochen worden sei. Er bitte, dies bei dem Umbau zu berücksichtigen.
Frau Janclas erklärt, dass sie dies aufnehme.

Herr Nagels wendet noch ein, dass der Parkplatz Nord dann unnötig sein wird, wenn die Bahn die erwähnte Brücke über die Schmachtendorfer Straße nicht erweitert.
Frau Janclas erklärt, dass aus diesem Grund der Parkplatz noch nicht ausgebaut wird.

**3. Erstellung von P&R Parkplatzflächen am Bahnhof Holten (Ordnungsmerkmal OM 2011 01 119)**

**(Berichterstatter: Herr Grolik)**
**Vorlage: M/15/2979-01**

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 wurden zusammen behandelt.

**4. Neufassung der Satzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen**
**Vorlage: B/15/2982-01**

Herr Nagels äußert, dass die Neufassung der Satzung nach einer langen Zeit nun vor dem Abschluss steht und bittet Herrn Stahl noch etwas dazu zu sagen.

Herr Stahl erklärt, dass die Neufassung der Satzung sich stark an der alten orientiert und die UN-Behindertenrechtskonvention als Leitlinie für Veränderungen genommen wurde.
Die Neufassung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Recht entwickelt und auch bereits im Ältestenrat behandelt.

Herr Nagels teilt mit, dass trotz zweier Anschreiben von Frau Kogler nicht alle Organisationen Rückmeldungen zu möglichen Aktualisierungen in der Mitgliedsentsendung gegeben haben. Hier wurden die bisherigen Namen übernommen.

Es gibt eine Diskussion bezüglich der Mitglieder.
Frau Schwarz als ehemalige Vorsitzende des BSVO wurde seitens der Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderungen als sachkundige Bürgerin aufgenommen.
Herr Vollweiter vertritt als jetziger Vorsitzender den BSVO im Beirat für Menschen mit Behinderungen.
Die Mitgliedschaft beider Personen wird als wichtig erachtet.
Herr Nagels erfragt, ob es Rückmeldungen zur Neufassung der Satzung gibt.

Herr Vollweiter erklärt, dass der BSVO aufs heftigste gegen die Mitgliedschaft von Frau Schwarz im Beirat für Menschen mit Behinderungen protestiert und bittet darum, dies auch ins Protokoll aufzunehmen.

Herr Nagels erfragt, ob es weitere Wortmeldungen gibt.
Dies ist nicht der Fall.

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen nimmt die Vorlage ohne Gegenstimmen zur Kenntnis.

Herr Nagels dankt den Anwesenden und schließt die 15. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen um 15.36 Uhr.

Vorsitzender Schriftführerin